

BERNER OBERLÄNDER

BZBERNEROBERLAENDER.CH

und Oberländisches Volksblatt OV



Neues Bilderbuch «made» im Oberland

Frutigen/Thun Die Illustratorin Sandra Gujer und der langjährige Journalist Godi Huber haben gemeinsam das Bilderbuch «Amika zeichnet eine Maus» geschaffen. **Seite 4**

Mit Strom über den Briensersee

Schiffahrt Die MS Jungfrau ist das erste Kursschiff, das mit Hybridenergie über die Wellen gleitet: Neben dem Dieselantrieb sorgen neue Elektromotoren für Schub. **Seite 3**

ANZEIGE

16.-18. JULI
Food-Truck Happening THUN
 PANORAMA-CENTER IN THUN-SÜD
 food-truck-happening.ch

AZ Bern, Nr. 157 | Preis: CHF 4.60 (inkl. 2,5% MwSt.)

BERNER OBERLAND MEDIEN

Heute 12°/23°
 Am Morgen hat es noch einige Wolkenfelder, später wird es recht sonnig.

Morgen 11°/25°
 Es bleibt weiterhin recht sonnig, am Abend zieht aus Westen eine Störung auf.

Seite 25

Horrorszenario ist eingetreten – Hochwasserstollen defekt

Thun Es besteht Hochwassergefahr – und genau jetzt fällt der Entlastungsstollen in Thun aus. Verantwortlich dafür ist ein erneuter Defekt, diesmal beim Auslaufstor.

Hans Peter Roth

Es regnet und regnet. Die Hochwassergefahr an den Oberländer Seen dauert an. Deshalb wurde am Dienstag der Hochwasser-Entlastungsstollen in Thun geöffnet. Doch nun ist die Aare

zwischen Thun und Bern bedrohlich angeschwollen. Vor allem die hochgehenden Züge und Gürbe führen sehr viel Wasser in die randvolle Aare. Deshalb sollte der Entlastungsstollen in Thun eigentlich wieder dichtgemacht werden. Doch das geht

nicht. Der Grund: ein Defekt am Auslaufstor des Stollens. Dieses lässt sich nicht mehr schliessen. Die Folge: Weiterhin schiessen rund 40 Tonnen Seewasser pro Sekunde durch den Stollen in den Fluss. Wie lange es dauert, um den Defekt zu beheben, lässt

sich laut kantonaler Auskunft nicht abschätzen.

Bereits zuvor war es zu einem Defekt am Tor des Einlaufbauwerks beim Schiffahrtskanal vis-a-vis dem Thuner Bahnhof gekommen (vgl. Ausgabe von gestern). (hpr) **Seite 3**

Lukrative Jobs nach Rücktritt

Kanton Bern Nach dem Rücktritt wechseln insbesondere linke Regierungsmitglieder auf gut bezahlte Posten staatsnaher Firmen.

Regierungsmitglied zu sein, ist für immer mehr Politikerinnen und Politiker nicht mehr der krönende Abschluss ihrer Karriereplanung. Im Kanton Bern heuern abgetretene Regierungsräte besonders gern in staatsnahen Infrastrukturunternehmen an. Das zeigt eine Analyse dieser Zeitung. So engagierte sich Barbara Egger (SP) etwa als Präsidentin der Kraftwerke Oberhasli (KWO). Sie muss jedoch eine Kürzung der Ruhestandsrente für zurückgetretene Regierungsräte in Kauf nehmen. Bernhard Pulver (Grüne) seinerseits wurde Präsident der Berner Spitalbetreiberin Inselgruppe. Er äussert sich skeptisch zur geplanten Streichung der Ruhestandsrenten für Regierungsmitglieder. (red) **Seite 8**

Heute

Mann wurde verurteilt

Thun Das Regionalgericht Oberland kommt zum Schluss: Der Mann, der auf seine Ex-Partnerin geschossen hatte, wollte sie töten. Er hatte die Tötungsabsicht bestritten. **Seite 2**

Schnegg hatte gewarnt

SVP An der Delegiertenversammlung erinnerte Gesundheitsdirektor Pierre Alain Schnegg die SVP-Parteilung an die Maskenpflicht. Der Aufruf wirkte indes wenig. **Seite 9**

Zehn Gebote rollen an

Kunstprojekt Zwei Künstler interpretieren die zehn Gebote neu. Dafür transportieren sie Gebets tafeln aus Sandstein von Zürich nach Bern. **Seite 20**

Was Sie wo finden

Unterhaltung	18
Forum	23
Agenda	24
Kinos	25
TV/Radio	26/27

Anzeigen

Immobilienmarkt	19
Todesanzeigen	22

Wie Sie uns erreichen

Abo-Service	0844 038 038 (Lokalstar)
Anzeigen	033 225 15 15
Redaktion	033 828 80 40
Redaktions-Hotline (nur für aktuelle Ereignisse)	033 225 15 77
	redaktion-bo@bom.ch

BERNER OBERLÄNDER



Wie das Wasser im Freibad sauber bleibt



Spiez Werner Graf, Chefbademeister in der Bucht-Badi, hält Kieselgur in der Hand. Mit ihr wird das Beckenwasser gefiltert. Für sauberes Wasser braucht es allerdings noch viel mehr, wie ein Einblick in die Räume unter dem Schwimmbecken zeigt. (jss) **Seite 2** Foto: Jürg Spielmann

Gastronomie vom Regen in die Traufe

Region Thun Viele Restaurantangestellte haben sich in der Pandemie neu orientiert. Das bekommen etwa Armin und Uschi Kästli vom Stockhorn in Niederstocken zu spüren. Sie finden niemanden, der in Küche und Service mit anpacken will. Aber nicht nur Landgasthöfe machen diese Erfahrung – auch in der Stadt sieht es düster aus. (mi) **Seite 5**

F-35-Jet: Prüfer in den USA warnen

Kampjets Die unabhängige Finanzkontrolle der USA warnt vor der Kostenfalle F-35. Ein Bericht vom 7. Juli beschreibt unabsehbare Folgen für das US-Verteidigungsdepartement, sollten die Ausgaben für das F-35-Programm nicht massiv gesenkt werden. Im Fokus der Finanzprüfer stehen exorbitante Unterhaltskosten für den Jet. (beg) **Seite 10**

ANZEIGE

Jetzt Sommer **SALE** Rabatte

Matratze swissflex "Momento" statt 1450.- nur 980.-

BOXSPRING NEUHEITEN

"... das märki mir!"

swissflex Swiss Premium Beds

Ittigen-Bern **möbel märki**

Region

Sie erweckten Amika zum Leben

Oberland Das neue Bilderbuch «Amika zeichnet eine Maus» des Thuners Godi Huber und der Frutigerin Sandra Gujer soll die Fantasie der Kinder beflügeln.

Barbara Schluchter-Donski

«Amika ist ein kleines Mädchen mit wildem Haar, das gerne lacht. Und wenn Amika lacht, schlagen ihre Gedanken Purzelbäume...»: So beginnt das Bilderbuch «Amika zeichnet eine Maus», das soeben im regionalen Sage- und Schreibe-Verlag erschienen ist. Geschaffen haben es der langjährige Thuner Journalist Godi Huber und die Frutiger Illustratorin Sandra Gujer.

«Ich liebe es, zu schreiben und mich dabei aufs Wesentliche zu beschränken», sagt Huber. «Weil bei meiner Arbeit als Journalist und Kommunikationsfachmann die Fantasie weniger gefragt war, begann ich nebenbei mit dem literarischen Schreiben.» So entstanden in den letzten Jahren eine Serie unblutiger Kurzkrimis um den Berner Kommissär Bruno Peretti und nun auch die neue Bilderbuchgeschichte.

«Ich setzte mich einfach hin und überlegte mir, was passiert, wenn ein kleines Kind auf ein leeres Papier zu zeichnen beginnt. Erst eine Maus ... und dann ...» Ja, und dann nahm die Geschichte ihren Lauf. Huber schrieb den Text in kurzer Zeit und setzte diesen sogar teilweise zeichnerisch um. «Schliesslich», lacht er, «habe ich vor rund 40 Jahren regelmässig Cartoons fürs «Thuner Tagblatt» gezeichnet.»

«Ein grosser Wunsch»

Dann kam Sandra Gujer ins Spiel. Die Frutigerin ist eine begnadete Illustratorin und hat schon viele Projekte, sei es fürs Bundesamt für Sport oder für die «Coop-Zeitung», umgesetzt. Aber ein Bilderbuch? Nein, das gab es noch nie. «Dabei war es immer ein grosser Wunsch von mir», sagt die Mutter von drei Söhnen im Alter zwischen sieben und elf Jahren. Schliesslich habe sie schon während ihrer Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Luzern während eines Austauschjahres in Hamburg die Bilderbuchklasse besucht. Ein Angebot, das es so in der Schweiz gar nicht gebe.

«Es war spannend», blickt die 40-Jährige auf die Anfänge der Zusammenarbeit zurück. «Godi überreichte mir bereits eine in Szenen aufgeteilte Geschichte mit Regieanweisungen. Doch abgesehen davon genoss ich viele Freiheiten.» Diese hat Gujer geschickt genutzt. «Die grösste Herausforderung war, mich selber



Sandra Gujer und Godi Huber haben das Bilderbuch «Amika zeichnet eine Maus» geschaffen. Foto: Patric Spahni



Eine Szene aus dem Bilderbuch «Amika zeichnet eine Maus». Foto: PD

zu beschränken, etwa bei der Wahl der Spielorte.» Den Garten oder das Trampolin, die erst noch Themen waren, liess sie schnell einmal weg.

Und beim Zeichnen mit dem Bleistift liess sich Gujer immer auch von ihren Jungs und deren Spielsachen inspirieren: Puzzleteile, eine Holzisenbahn, Farbstifte, Socken und Zeichnungen liegen am Boden herum. «Meine Mutter zuckte regelrecht zusammen, als sie das Durcheinander erblickte», lacht die Illustratorin.

Ganz anders reagierte der Autor: «Als ich die Bilder zum ersten Mal sah, war ich einfach nur

glücklich», sagt Godi Huber. «Sandra Gujer ist es gelungen, meinen Text zum Leben zu erwecken. Es kamen wie eine zweite oder gar dritte Dimension dazu.»

Es gab auch Zweifel

Doch so ganz ohne Selbstkritik verlief das Projekt dann doch nicht: «Ich hatte sehr viel Respekt vor der Aufgabe», sagt etwa Godi Huber. «Bücher für Erwachsene zu schreiben, ist anspruchsvoll. Für Kinder noch weit mehr. Denn Kinder haben die besten Bücher verdient.»

Und der 63-Jährige zweifelte denn auch an seinen Texten. «Ich

war sehr unsicher», sagt er, «aber ich erhielt sehr gute Rückmeldungen vom Verlag.»

Zweifel hatte auch Sandra Gujer. «Ich dachte erst, dass sich Godi etwas anderes vorgestellt hatte.» Und die Illustratorin stellte sich die Frage, wie bedrohlich ein Kinderbuch sein darf. «Die Katze, die oft fast eine ganze Seite einnimmt, ist schwarz und kann einem kleinen Kind schon auch Angst einjagen.» Doch diese Zweifel verschwanden rasch: «Ein Bilderbuch darf auch Ängste thematisieren. Wichtig ist einfach, dass sich diese dann auch auflösen», sagt Godi Huber.

«Als ich die Bilder von Sandra Gujer zum ersten Mal sah, war ich einfach nur glücklich.»

Godi Huber
Autor

Das Wichtigste ist aber beiden: «Wir wollen Fantasie wecken und Kindern und Erwachsenen ein Erlebnis bieten, wenn sie das Buch gemeinsam anschauen», sagt Godi Huber, der Vater von zwei erwachsenen Töchtern ist und eine dreijährige Enkeltochter hat. Sandra Gujer nickt und ergänzt: «Zentral war für uns auch, dass die Geschichte im Guten endet.» Das tut die Geschichte auch. Doch mehr sei an dieser Stelle nicht verraten...

Das Buch ist in deutscher und französischer Sprache im Buchhandel oder beim Verlag erhältlich: www.sageundscheibe-verlag.ch

Grimseltunnel nimmt Kontur an

Oberland Die Chancen, dass die Grimselbahn realisiert wird, sind intakt. Etliche Vorarbeiten sind unterdessen abgeschlossen.

Der Grimseltunnel kann eine Lücke im Schmalspur-Bahnnetz schliessen, sodass das weltweit längste Netz dieser Art entsteht. Nach fast 10 Jahren Vorarbeiten sind wichtige Hürden überwunden. An der Generalversammlung der Interessengemeinschaft Grimselbahn in Andermatt wurden 100 Mitglieder informiert, dass die Chancen für die Realisierung einer Tunnelinfrastruktur mit Bahn und Übertragungsleitung weiterhin intakt sind. Das geht aus einer Mitteilung der IG hervor. Hans Wicki, Präsident der Grimselbahn AG, konnte berichten, dass das Sachplanverfahren zur Leitung Innerkirchen – Ulrichen im Herbst 2020 gestartet wurde. Die kombinierte Kabel-Bahn-Lösung ist dabei eine Variante, die nun geprüft wird. Weiter laufen die Vorarbeiten für die Grimselbahn auf Hochtouren weiter. Das Bundesamt für Verkehr übernimmt dafür im Rahmen der Finanzierung des Ausbaus der Bahninfrastruktur die Kosten. Gerhard Fischer, Präsident der Interessengemeinschaft Grimselbahn, sieht es als wichtigste Aufgabe des Vereins, die Unterstützung «für das innovative und zukunftsgerichtete Projekt sichtbar zu machen und weiter auszubauen». (pd)

Strasse für zwei Nächte gesperrt

Unterbach Der Deckbelag der A8 bei Unterbach muss stellenweise ersetzt werden, wie das Bundesamt für Strassen Astra mitteilt. Die betreffenden Stellen befinden sich auf der kreisförmigen Verbindungsrampe zwischen der Autostrasse und der Balmhofbrücke. Der Belag wird im Rahmen von zwei Nachtetappen ersetzt. Gleichzeitig werden auf der A8 zwischen dem Anschluss Brienz und dem Anschluss Unterbach Belagsrisse saniert. In der Nacht von Freitag, 9. Juli, auf Samstag, 10. Juli, ist die A8 zwischen Brienz und Unterbach gesperrt, es erfolgt eine Umleitung über die Kantonsstrasse. In einer weiteren Nacht in der Folgewoche vom 12. Juli bei guter Witterung wird die Durchfahrt von Brienzwiler/Balmhofbrücke auf die Kantonsstrasse Richtung Meiringen und zum westlichen Fluggpistenrand Unterbach gesperrt. Eine Umleitung erfolgt via Brienz nach Unterbach oder via Gnoll nach Meiringen. Die Sperrungen dauern jeweils von 20 Uhr bis ca. 5.30 Uhr. (pd)

Nachrichten

Gegen Windanlage auf dem Männlichen

Grindelwald Der kantonale Richtplan sieht im Oberland Ost zwei Prüfzonen für Windenergie vor: einen auf dem Beatenberg und den anderen auf dem Männlichen-Lauberhorn. «Eine Realisation der Windanlage auf dem Männlichen kann wegen des Kosten-Nutzen-Verhältnisses und der schlechten Avifauna als unrealistisch bezeichnet werden», teilt der Gemeinderat mit. Die angedachte Windanlage beeinträchtigt die Aussicht nach Norden. Der Rat steht einer Eintragung des Gebiets

Männlichen im Windenergieprüfungsraum ablehnend gegenüber. (pd)

Hauptstrasse erhält lärmindernden Belag

Einigen Ab kommenden Montag, 12. Juli, baut der Kanton auf der Hauptstrasse in Einigen einen lärmindernden Belag ein. Gleichzeitig wird die Bushaltestelle Teller erneuert. Betroffen ist der Abschnitt Einigen-Dorf-Chumm. Wie die Bau- und Verkehrsdirektion mitteilt, dauern die Arbeiten bis zum 1. Oktober. Der Verkehr wird in dieser Zeit einspurig durch die Baustelle geführt und von

Hand oder mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Der Fuss- und der Veloverkehr können die Baustelle unter erschwerten Bedingungen passieren. (pd)

Einspurbetrieb wegen Belagsarbeiten

Oberried Ab Montag, 12. Juli, führt der Kanton auf der Hauptstrasse in Oberried Belagsarbeiten aus. Betroffen ist der Abschnitt Telefonzentrale-Pförtner Resort. Die Arbeiten dauern bis Freitag, 23. Juli. Gearbeitet wird werktags jeweils von 7 bis 18 Uhr. In dieser Zeit wird der Verkehr einspurig

durch die Baustelle geführt und von Hand oder mit Lichtsignalanlage geregelt, wie die Bau- und Verkehrsdirektion mitteilt. (pd)

Sing-Gottesdienst am Sonntag

Aeschi Die Kirchgemeinde lädt auf Sonntag um 9.45 Uhr zum Sing-Gottesdienst in die Kirche ein mit Volks- und Jodelliedern. Die Gäste können mitsingen und mit offenem Herzen zuhören. Die Organistin Chrige Amstutz an der Orgel und am Alphorn begleitet den Gesang und rahmt die Gottesdienstfeier musikalisch ein. Pfar-

erin Isabelle Santschi ist für die Wortbeiträge zuständig. (pd)

Es regnete Auszeichnungen

Lenk Die Lenk-Bergbahnen haben im internationalen Skiareatest wieder mehrere Auszeichnungen erhalten. Der Betelberg bekam mit den Auszeichnungen «Erlebnis und Familienberg Gold» und «Beste Kinderangebote Gold» gleich zwei Top-Gütesiegel. Als erstes Skigebiet in der Schweiz erlangt das Unternehmen nun den Status «Vierfach Gold» für seine Pisten. Und der Schweizer Ski-

und Snowboardschule Lenk wurde die Auszeichnung «Skischule des Jahres» verliehen. Die umfangreichen Massnahmen der Lenk-Bergbahnen zur Umsetzung der Schutzvorschriften hinsichtlich der Covid-19-Pandemie wurden mit der «Covid-19-Sicherheitstrophy» gewürdigt. (pd)

Rat spricht Geld für Tagesschule

Interlaken Der Gemeinderat hat für die Planung der Erweiterung der Tagesschule Ost einen Kredit von 100'000 Franken bewilligt, wie die Gemeinde mitteilt. (pd)